

Intelligenzblatt

i u r

vereinigten Oefner und Pesther Zeitung.

Nro 6.

Donnerstag, den 20. Jänner

1842.

Bei Gottlieb Haase Söhne in Prag erscheint und wird bei **C. A. Hartleben, F. Eggenberger et Sohn, G. Heckenast, G. Killian senior et Weber, Killian et Comp.** Buchhändler in Pesth, dann bei **F. Zuber, Buchhändler in Warasdin,**

so wie bei allen

k. k. Postämtern Pränumeration angenommen
auf die beliebte Zeitschrift:

Panorama des Unversums.

Mit dem Jahre 1842 beginnt der **neunte Jahrgang** des „Panorama des Unversums.“ Diese Zeitschrift hat in der Form und Tendenz, welche wir derselben in der neuen Folge (seit 1837) gaben, sich den vollständigen Beifall ihrer Leser erworben, und wir werden sie deshalb auch im nächsten Jahre in unveränderter Gestalt und unveränderter Tendenz erscheinen lassen.

Diese Tendenz ist, Verbreitung von Kenntnissen im Gebiete der Länder- und Völkerkunde, und zwar meist auf unterhaltendem Wege. Darum theilen wir Erzählungen mit, die das Leben und die Sitten des Volkes, bei welchem, oder den Geist der Zeit, in welcher sie spielen, in lebendigem Bilde dem Leser vor die Augen stellen; darum finden auch Sagen und Märchen, diese getreuesten Spiegel des Volksgestes, in unserer Zeitschrift Platz. Auch die Mittheilung interessanter Reiseabenteuer trägt nicht minder dazu bei, durch Unterhaltung zu belehren.

Dabei werden wir — wie es bisher geschehen — unsere Leser in der Literatur der Reisen und geographischen Entdeckungen stets auf dem Laufenden erhalten. Die große Zahl englischer, französischer, italienischer, deutscher, slavischer u. Journale, welche die Redaction hält, so wie der neuesten Werke, welche ihr zur Benützung frei stehen, setzen dieselbe in den Stand, stets von Allem das Neueste und zugleich Interessanteste und Gediegenste mitzutheilen.

So werden wir auch fortfahren, in der Rubrik **Miscellen** allmonatlich eine kurze Uebersicht der vorzüglichsten in jedem Monate gemachten Entdeckungen und Erfindungen, Verbesserungen u. dgl., der interessantesten Tagesbegebenheiten (so weit selbe nicht politischen Inhalts sind), Elementarereignisse u. s. w. zu liefern. Natürlich wird diese Rubrik nie auf Kosten des übrigen Inhalts einen übermäßigen Raum einnehmen; eben um in kleinem Raume Vieles bieten zu können, haben wir bereits im letzten Halbjahre die Einrichtung getroffen, daß die Miscellen mit kleinerer (doch deutlicher und lesbarer) Schrift gedruckt werden.

Das Panorama des Unversums ist zugleich ein **Bilderwerk**, und als solches bringt es monatlich zwei in Stahl gestochene Bilder, meist Ansichten von Städten, interessanten Gebäuden, pittoresken Landschaften u. dgl., welche durch passende Texte erläutert werden. Im Ganzen enthält das Panorama des Unversums jährlich vier und zwanzig Stahlstiche, eine durch das Interesse der dargestellten Gegenstände, und ihre Mannigfaltigkeit, wie auch durch ihre künstlerische Ausführung gewiß recht schätzenswerthe, kleine Gallerie.

Wir überheben uns jeder Anpreisung unseres Blattes; die bisherigen Jahrgänge bewiesen den Lesern, daß wir nie hinter unsern Verprechen zurückblieben, und uns lieferte die Zahl dieser Jahrgänge bewiesen den Lesern, daß wir nie hinter unsern Verprechen Beweis, daß auch das Publikum seinerseits unsere Bemühungen würdigt.

Der Preis des Panorama bleibt der bisherige äußerst billige: 3 fl. C. M. für einen ganzen, 1 fl. 30 kr. für einen halben Jahrgang. Zu diesem Preise kann es durch die k. k. Postämter und alle Buchhandlungen bezogen werden; bei Bestellungen durch die Post kommen nebst dem Pränumerationspreise noch 24 kr. C. M. als Couvertgebühren zu entrichten.

Das Panorama des Unversums erscheint in monatlichen Heften, deren jedes 4 Bogen Text in Großquart und Kunstbeilagen enthält. 1

3 Nicht zu übersehen!

Neuer Raum und Geldersparender Heizapparat für Badeanstalten,
um Fünfundzwanzig bis Einhundert Badewannen stündlich mit heißen Wasser zu versehen.

Der practische Nutzen dieser von mir neuverbesserten Heizmethode übertrifft alle bisher üblichen Feuerungs-Apparate, und gewährt den Vortheil einer gleichförmigen Temperatur, und nie Mangel an heißem Wasser.

Die großen Kupfernen oder eisernen Kessel, die einen großen Raum einnehmen und meist einer kostspieligen Reparatur, oft der gänzlichen Zerstückung unterliegen, und nicht selten Mangel an hinlänglich heißem Wasser herbei führen, sind bei meiner Entdeckung, ganz entbehrlich.

Die von mir verfertigten Heizungen gewähren folgende nahnhafteste Vortheile, 1.) daß sie in 15 bis 20 Jahren keiner Reparatur unterliegen, noch weniger von einer gänzlichen Zerstückung bedroht werden, (die unbedeutenden Reparaturen an der Mauerung der Heiz-Canäle, und der Roststücken sind nicht beachtenswerth), 2.) daß mein Apparat nur den kleinen Raum von 2 Quadrat-Klaster in Anspruch nimmt und auch in dem kleinsten Erdgeschloß aufgestellt werden kann, wobei endlich 3.) die Ersparung an Brennmaterialien den nahnhaftesten Vortheil von 25 bis 30 Procent beträgt.

Bestellungen erbitte ich mir unter nachstehender Adresse franco.

Achtungsvoll

Anton Weber,

Bürgerl. Spengler-Meister in Pesth, Josephstadt, Eisengasse Nro 1434 im eigenen Hause. Verkaufsgewölbe in der Innern Stadt, alte Postgasse, im Posch'schen Hause. 1

5 Cessionen

auf das k. k. Staats-Anlehen vom Jahre 1834, deren Ziehung schon Dienstag am 1. Februar erfolgt, sind das Stück pr. 16 fl. 40 kr. Conv.-Münze (welchen Betrag man nie verlieren kann) zu haben, in Ofen bei **Heinrich Boor, Buchhändler „zum Ungar“** Waisenstadt, Nro 211. 3

3 Arabische Pferde zu verkaufen.

Ein arabischer Hengst, dunkelbraun, ohne Zeichen, Vollblut Race, Süemen, und eine arabische Stutze, Fuchs, Vollblut Race, Zilli, welche belegt ist, beide Eigenthum des N. Glioscho, sind täglich zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber erhält man bei Herrn v. Gereby, (vormals Gremperger) in Adács, Pesther Comitath, nahe bei Pesth, allwo diese Pferde auch zu besichtigen sind, so wie auch in der Lehmann-Handlung „zum Schweizer“, am Serwienplatz im gräflich Telekischen Hause Nro 655 in Pesth. 1

3 Wein-Licitation.

Von Seite der hochlöbl. k. ungar. Hofkammer wird hiemit bekannt gemacht, daß am 14. Februar l. J. in Miskolez 250 Göncezer Faß-Schwend-Welne aus der k. ungar. Kammerherrschafft Dios-Györ vom Jahre 1841 gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden; zu welcher Licitation hiemit alle Liebhaber geladen werden. 2

(3) Echte schwarze mährische Wicken,

bestens zum Anbau geeignet, sind so eben angekommen und in großen und kleinen Partheien zu haben in Pesth, zwei Adlergasse, Preix'schen Haus, Nro 247, zweiten Stock, bei **Bernard Gans,** 3

Ankündigung und Einladung zur Pränumeration

auf eine zweite Auflage
des Oesterreichischen Universal-Kalenders

„AUSTRIA“

für das Jahr 1842.

Herausgegeben von **Jos. Salomon**, Professor der höheren Mathematik am k. k. polytechnischen Institute.

Mit Beiträgen von **J. V. Kaltenbaeck**.

Preis: In Umschlag elegant steif gebunden 1 fl. 12 kr. C. M.

Dieser Kalender hatte sich seiner Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit, dann der Reichhaltigkeit und Gelehrtheit seines Inhaltes wegen, **abermals** einer so beifälligen, ehrenvollen Anerkennung zu erfreuen, daß die bedeutende erste Auflage schon Anfangs December beinahe gänzlich vergriffen war, und die auswärtigen namhaften Nachbestellungen nicht mehr befriedigt werden konnten.

Seitdem wurden die wenigen erübrigten Exemplare auf dem hiesigen Plage abgesetzt, und von allen Seiten langen Anfragen und Aufforderungen wegen einer zweiten Auflage dieses höchst nützlichen Jahrbuches ein, zu deren Veranlassung sich die Verlags-Handlung trotz der hereinenden Unkosten entschlossen hat, um den Wünschen des geehrten Publicums entgegen zu kommen.

Damit jedoch die Deckung dieser zweiten Auflage durch einen möglichst sichern Absatz in Aussicht gestellt werden könne, ersucht die

Befertigte, die Bestellungen darauf ebendallort zu erneuern und dabei den Betrag von 1 fl. 12 kr. C. M. voranzuzahlen.

Zum Drucke derselben wird unaufhaltbar geschritten, und selbe (da auf Schnellpressen gearbeitet wird), in der möglichst kürzesten Zeit effectuirt werden.

Die Ausstattung wird der ersten Auflage gleich schön und correct werden, der Einband aber viel besser und zweckmäßiger sein.

Feste Bestellung und Voranzahlung wird in der Verlags-Handlung so wie in allen Buchhandlungen der Oesterreichischen Monarchie von heute an angenommen, allwo sodann die bezahlten Exemplare gratis in Empfang zu nehmen sind.

Wer in der Zwischenzeit des Druckes den eigentlichen Kalender benötigt, dem empfehlen wir den aus der „Austria“ besonders abgedruckten Geschäftskalender zu 16 kr. C. M.

Wien, am 1. Jänner 1842.

Buch- und Verlags-Handlung
von **Ignaz Klang** in **Wien**,
in der Dorotheergasse Nr. 1105. 3

Christoph Gammel,

Damen-Schneider, empfiehlt seine Damen-Putz-Arbeiten, welche er nach dem neuesten Geschmacke und zu den billigsten Preisen verfertigt. Wohnhaft in Ofen, Wasserstadt, unter dem verdeckten Gang im Dankoschen Hause No 713, im ersten Stock.

6 Kaffeehaus = Abtretung.

Das in der Königsgasse im v. Klatzischen Hause sich befindende Kaffeehaus ist täglich zu vergeben, und das Nähere beim Kaffee-fictor Dollerschall zu erfragen.

3 Vorladung.

Gemäßheit des Erkenntnisses des königl. Appellations-Gerichtes von Niederdachau als Kriminalgericht det. 19. Nov. 1841 wird **Joseph Streibl**, Häuslerlehre von Eicht königl. Bayr. Landgerichts Passau II. hienit vorgeladen, innerhalb 3 Monaten vor dem hiesigen Gerichte zu erscheinen, und sich gegen die gegen ihn vorhandene Anschuldigung wegen Forderung zu verantworten.

Am 2-ten December 1841.

königl. Bayr. Landgericht Passau II.
(L. S.) Sch. 18, m. p.

Concurfual-Proceffe.

Gegen **David** und **Herrmann Steiner**, Holzhändler in Adony, wurde vom Gerichtstuhle des Stuhlweissenburger Comitats der Concurs auf den 1. März l. J. in Stuhlweissenburg angeordnet. 1

Gegen **Jfaf Löwy**, Neupesther (Káposztás Megyerer) Einwohner, wurde vom Gerichtstuhle des Pesther, Piliser und Solter Comitats der Concurs auf den 7. März l. J. angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Franz Körmann, Gespan, zum Litis-Curator aber Alexander Hutiray, Fiscal, ernannt. 1

Gegen **Abraham Engel**, dessen Gattin **Elisabetha Weil** und **Sonlegerohn Simon Engländer**, S. A. Ujhelyer Kaufleute, wurde vom Gerichtstuhle des Zempliner Comitats der Concurs auf den 3. März l. J. in S. A. Ujhely angeordnet. 1

Gegen **Carl Szaller**, Fleischhauer-Meister, wurde vom Gerichte der königl. Freistadt Pesth der Concurs auf den 7. März l. J. angeordnet, und zum Litis-Curator Stephan Körmendy, beiderer Advocat, ernannt. 1

Gegen **Michael Muzsik**, Fleischhauer-Meister, wurde vom Gerichte der königl. Freistadt Pesth der Concurs auf den 28. März l. J. angeordnet und zum Litis-Curator August Jelenfy, beiderer Advocat, ernannt. 1

Gegen die Erben der weiland Witwe **Josephine Villax**, geb. Cecilia Veis, wurde einer Anzeile des Wespriemer Comitats zufolge, der gegen benannte Witwe betriebene Concurs neuester Zeit auf ihre Erben übertragen und der Termin vor dem Pápaer Gerichte auf den 2. April angeordnet. 1

Gegen **Joseph Jeszenszky** wurde vom Gerichtstuhle des Barser Comitats der Concurs auf den 15. Februar l. J. angeordnet. 1

Gegen die Masse des weiland **Hermann Güt**, Tápjo-Szeleer Arzt, wurde vom Gerichtstuhle des Pesther, Piliser und Solter Comitats der Concurs auf den 7. März l. J. angeordnet und zum Litis-Curator **Joseph Hajdu**, Advocat, zum einstweiligen Masse-Curator aber **Anton Schadovszky**, beiderer Advocat, ernannt. 1

Gegen **Herrmann Steiner**, Pusztla Sz. Lászlóer Kaufmann, wurde vom Gerichtstuhle des Szalader Comitats der Concurs auf den 4. Februar l. J. in Szala-Egerszegh angeordnet, und zum Litis-Curator **E. Hegyi**, Gerichtstafel-Besitzer und beiderer Advocat, zum einstweiligen Masse-Curator aber **Anton v. Kámán** ernannt. 1

Gegen die Masse des weiland **Joseph** und **Maria Kubik** wurde vom Gerichte der königl. Freistadt Pesth der Concurs auf den 1. März l. J. angeordnet, und zum Litis-Curator **Ignaz Bertalanfy**, beiderer Advocat, ernannt. 1

Gegen **Constantin Likovszky** und **Alexander Popovics**, Miskolezer Kaufleute, wurde der am 23. März 1824 begonnene Concurs vom Gerichtstuhle des Borsoder Comitats neuerlich auf den 15. Februar l. J. angeordnet, und zum Masse-Curator **Georg Bakos**, Tafelbesitzer, zum Litis-Curator aber **Samuel Garas**, Tafelbesitzer, ernannt. 1

Gegen **Joseph Kubiesek**, Schloßberger Schmied-Meister, wurde einer Anzeile des Pestburger Comitats zufolge, vom Gerichte des privil. Marktes Schloßberg der Concurs auf den 21. Februar l. J. angeordnet, und zum Litis-Curator **Carl Cservinka**, beiderer Advocat, ernannt. 1

Gegen **Gregor Vlasics**, Kisérer Eisenhändler, wurde vom Gerichte des Jászgitzer u. Kumánier Districtes der Concurs auf den 3. März l. J. angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator **Alexander Hetényi**, Magistratual, zum Litis-Curator aber **Adam Márton**, Noier, ernannt. 1

Gegen **Franz Gaiszt**, Márköer Contribuenten, wurde vom Gerichtstuhle des Wespriemer Comitats der Concurs auf den 7. März l. J. angeordnet, und zum Litis-Curator **Emerich Kuppritz**, Honorár-Beisitzer, zum einstweiligen Masse-Curator aber **Georg Vaszar**, Beamter des Caplids, ernannt. 1

Gegen **Carl Weinhändler** wurde vom Gerichtstuhle des Zempliner Comitats der Concurs auf den 3. März l. J. in S. A. Ujhely angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator **Stephan Kaliczky**, Máader Richter, zum Litis-Curator aber **Samuel Képes** ernannt. 1

Der gegen **Johann Hayder** und dessen Gattin **Elisabetha** vom Gerichte der königl. Freistadt Pesth auf den 21. September 1841 angeordnet gewesene Concurs, wird als aufgehoben erklärt. 1

(5) Der allgemeinen Beachtung

empfehlen

D. Zinner et Comp., k. k. priv. Großhändler in Wien,
ihre so eben unternommene, überaus vortheilhafte
große Realitäten = Auspielung
des einträglichen, höchst werthvollen

Dominical-Gutes Geyerau

im Königreiche Illyrien,

und einer vorzüglich

schönen Besizung zu Wölflabrunn

in Ober-Oesterreich.

Der Werth dieser Realitäten verdient besondere Aufmerksamkeit, und die bedeutende seltene Anzahl in dieser
Lotterie enthaltenen

23,992 Treffer,

die ohne Loosgewinne bloß im baaren Gelde bestehen,

so wie der Totalbetrag der sämtlichen Treffer, welcher laut Plan in der beträchtlichen Summe

von Gulden 615,000 W.W. besteht,

dürften die allgemeine Theilnahme in Anspruch nehmen; eben so die Einfachheit des Planes, und die den Gra-
tisloosen zugewiesenen Vortheile, indem ein Theil derselben

wenigstens Zweimal sicher gewinnen muß.

Ein Loos kostet 5 fl. C. M. Alles Nähere enthält der Spielplan. Loose und Spielpläne sind bei verschiedenen Herren
Collectanten, in der ganzen österreichischen Monarchie, und an vielen Plätzen des Auslandes zu haben.

Wien, am 4. December 1841.

Loose sind billigt zu haben bei

Hermann Breisach,

Großhändler in Pesth.

5

3 Concurs-Kundmachung

zur Besetzung der Obersten Feldarztesstelle.

Seine Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 10. I. M. anzuordnen besunden, daß zur Besetzung der erledigten Stelle des obersten Feldarztes der Armee ein Concurs mittelst Kundmachung bei den Civil- und Militär-Behörden ausgeschrieben werden soll.

In Folge dieser allerhöchsten Entschließung sollen nur diejenigen Individuen sich zu der erledigten Stelle in Competenz setzen können, welche den Doctor-Grad der Medicin und Chirurgie an einer inländischen Universität oder an der Josephs-Academie erlangt haben, und die sonst erforderlichen Eigenschaften dazu besitzen.

Der k. k. Hofkriegsrath findet diese allerhöchste Entschließung hiermit allgemein sowohl für Civil- als für Militär-Merzte mit dem Beifügen kund zu machen, daß mit der Stelle des obersten Feldarztes der Armee der Titel als k. k. Hofrath, ferner ein Gehalt von jährlichen 4000 fl. und ein Quartiergeld von jährlichen 400 fl. verbunden sei, und daß diejenigen, welche sich zu dieser Stelle geeignet glauben, sich binnen sechs Wochen vom 1. Jänner 1842 an gerechnet, bei dem k. k. Hofkriegsrathe mit den gehörig documentirten Gesuchen zu melden haben.

3.) Von Seite des durch das löbl. Pesther Comitatz zur Verwaltung der Joseph Schönfeld'schen Concurs-Masse ernannten Ausschusses wird hienit bekannt gemacht, daß das in Wissegrád befindliche aus 7 Zimmern, 1 Gewölb, 2 Kächern, 2 Speiskammern, 1 großen Preshaus, 1 Schoppen, Stallung für 6 Stück Vieh bestehende im Jahre 1838 ganz neu aus guten Materialien erbaute mit Schindeln gedeckte, zur Masse gehörige Haus; wie auch 5 Joch Aecker am 20. Februar l. J. mittelst öffentlicher Versteigerung allort verkauft werden; — die den Kauf erleichternden Bedingungen können bei Johann Bittner, Wissegráder Notár, eingesehen werden.

 Durch den Ankauf einer bedeutenden Partie
 10.)
Z u c k e r
 sind, besonders Lompen und Melisse,
ohne Papier
 sehr billig zu haben bei **B. Weisz et Comp.** in
 Pesth; im Hause 113 im Stock in Ethen. 6

3
Ein Traiteur
 für das Kaiser-Bad in Ofen, wird zu besonders vortheilhaften Bedingungen für den Traiteur aufzunehmen gesucht. Hierauf Reflectirende haben sich bei dem Herrn Aрендator König im Bruckbade in Ofen zu melden. 2

3
Gerichtliche Versteigerung.
 In der im Pesther Comitatz gelegenen Detschaf Paty, wird für den Theil des Creditors der Witwe Excell. B. Maria Splényi, Herrn Bernard Deutsch bis zum Werth von 1996 Gulden Conv.-Münze die unter gerichtliche Sperre gesetzten 350 Stück Schafe, sammt dem bis Frühjahr dauernden Heu, Stroh und Futterwicken und eine Anzahl von 1432½ Eimer leeren mit Eisen beschlagenen großen Fässern, im Nothfall aber auch mehrere Schafe am 21. Jänner 1842 im Versteigerungswege an Ort und Stelle gegen gleich baare Bezahlung verkauft.
 Pesth, den 5. Jänner 1842.

Stephan Friebeisz m. p.
Geschwornen des Pesther Comitatz als Executor. 3
2*

3

Kundmachung.

Von Seite des k. k. Militär-Medicamenten-Depots zu Pesth wird hienit bekannt gemacht, daß Dienstag den 25. Jänner 1842 Vormittags um 9 Uhr in der Kanzlei des obbenannten Medicamenten-Depots eine öffentliche Versteigerung wegen Beschaffen nachgenannter Vegetabilien abgehalten werden wird, als:

Centner		Cautio	
		in C.M.	fl. fr.
30	Baccae Juniperi	20	—
35	Caul. dulcamarae, geschnitten	16	40
3	Cort. salicis alb.	2	—
3	— Ulmi campestr.	2	45
6	Flori Arnicae	8	—
35	— Chamomillae vulg.	70	—
15	— Sambuci	20	—
175	Folia althaeae	145	50
1/2	— digitalis purp.	2	30
30	— Malvae	30	—
10	— Trifolii fibrini	10	—
15	Herb. absynthii	15	—
15	— menthae aquat.	15	—
3	— millefolii florid.	3	—
10	— origani	7	5
10	— serpylli	8	7
2	— tanaceli	2	—
5	Lichen Islandici	3	20
100	Rad. athaeae excort. geschnitten	133	20
10	— arnicae	30	—
20	— bardanae, geschnitten	26	40
1/2	— belladonae	—	14
35	— calami aromat.	35	—
5	— caryophyllat.	8	20
6	— enulae	8	—
10	— gentianae	16	40
150	— graminis, geschnitten	150	—
1	— hellebori albi	1	20
60	— liquirit. excort., geschnitten	180	—
10	— ononidis spin., geschnitten	13	20
50	— taraxaci, geschnitten	83	20
3	— valerianae sylo.	5	—
2	— gentianae, cruciat. recens.	26	40

Die Bedingungen sind folgende:

- 1-tenk. Alle einzuliefernden Vegetabilien müssen von der diesjährigen Sammlung, wohl getrocknet und im gereinigten Zustande, d. i. von Staub und Erde befreit sein, und die im Frühjahr gesammelten Wurzeln bis Ende Juni, die im Spätjahre geernteten bis Ende December, Blüthen und Kräuter aber bis Ende October 1842 im nied. österr. Gewichte, und zwar die Blüthen, die Rad. arnicae, caryophyllatae und valerianae in welchen Kästern, alle übrigen Vegetabilien in Säcken von hanfener Kupffleinwand eingeliefert werden.
- 2-tenk. Jeder, der zur Licitation zugelassen werden will, muß die Cautio nach Verhältnis der bei den Vegetabilien hier oben angezeigten Beträge, und nach der von ihm angebotenen Quantität gleich vor der Licitation erlegen. Diese 10 Procent betragende Cautio kann entweder im baaren Gelde, wovon jedoch keine Interessen gezahlt werden, oder in k. k. Staatspapieren nach ihrem bürsewärtigen Kurse, oder in einer Real-Cautio, oder endlich in einer Bürgschaft, welche von der Kammer-Procurator für annehmbar erkannt worden ist, bestehen, es kann auch die im baaren Gelde, oder in k. k. Staatspapieren erlegte Cautio auf Verlangen gegen eine Real- oder eine Adelsfürsorge Cautio ausgewechselt, ferner kann auch der zehnte Theil der licitirten qualitätsmäßigen Waare zur Sicherstellung eingelegt werden.
- 3-tenk. Nachdem die bezeichneten Quantitäten als Gesamterforderniß der Militär-Medicamenten-Regie in mehreren Hauptstationen der Monarchie zur Licitation gegeben werden; so wird an den Erstehungsplätzen nicht immer die ganze Parthie, sondern nur der zusagende Theil, manchmal auch nichts abgenommen, wenn nämlich anderwärts eine vorzüglichere Qualität der Waare, oder ein billigerer Preis derselben es rathlich machen sollten, solche von dorthier zu beziehen.
- 4-tenk. Sind die Contrahenten verbunden, die erstandenen Artikel auch dann einzuliefern, wenn bei einem oder dem andern derselben die Ratification etwa wegen zu hohen Preisen, oder aus einer andern Ursache versagt werden sollte.
- 5-tenk. Nachträgliche Offerte werden nicht angenommen. Sollten jedoch entweder vor, oder während der Licitation schriftliche Offerte eingereicht werden, so müssen sie mit der vorgeschriebenen, im §. 2. bemerkten Cautio belegt sein, und zugleich die Annahme aller im Licitations-Protokolle vorkommenden Bedingungen enthalten.
Im Falle aber ein mündlich gemachter Anbot im Wege der Licitation mit einem schriftlichen ganz übereinstimmend sein sollte, so erhält ersterer den Vorzug. Wenn aber mehrere schriftliche Angebote gleichlautend und billiger wären, als das münd-

liche Offert, so wird mit ersterem von Seite der Commission sogleich eine Verlosung vorgenommen.

- 6-tenk. Unversiegelte Offerte werden nicht berücksichtigt. Nach erfolgter mehrerfähiger Einlieferung wird dem Ersterer die Zahlung gegen eine classenmäßig gestämpelte Quittung, (da wo der Stempel besteht) geleistet.
- 7-tenk. Im Falle der Bestbieter nach der ihm bekannt gemachten Ratification des Licitations-Actes, die Contractbedingungen nicht pünktlich erfüllt, so ist das Aerar berechtigt, ihm entweder zur Erfüllung derselben zu verhalten, oder den Contract auf dessen Gefahr und Unkosten neuerdings, wo immer feilzubieten, oder die Lieferungsartikel auch außer dem Licitationswege, wo immer, wie immer, von wem immer und um was immer für Preise bezuschaffen, und vom Contrahenten die Kosten-Differenz zu erholen, wo sodann die erlegte Cautio auf Abschlag der zu ersetzenden Differenz zurückbehalten, oder wenn sich eine höhere Befristung nicht ergeben hätte, als verfallen eingezogen wird.

Pesth, den 4. Jänner 1842.

3

Kundmachung.

Im Nachhange der hierortigen Kundmachung vom 11. December 1841 wird hienit bekannt gemacht, daß der heute Vormittags versammelte Bankauschuss die Dividende für das 2. Semester 1841 mit zwei und vierzig Gulden Bank-Valuta für jede Actie bemessen habe.

Dieser Betrag von 42 fl. Bank-Valuta pr. Actie kann vom 11. Jänner l. J. entweder gegen die hinausgegebenen Coupons, oder gegen classenmäßig gestempelte Quittungen, in der hierortigen Actien-Casse behoben werden.

Für das Jahr 1841 werden übrigens 56,737 fl. 38% kr. B. W. in den Reserve-Fond des Institutes hinterlegt.

Wien, am 10. Jänner 1842.

Carl Freiherr v. Lederer,

Bank-Gouverneur.

Daniel Bernhard Freiherr v. Eskeles,
Bank-Director.

Klasterholz = Abschiffungs = Licitation.

In der hochfürstlich Esterházy'schen Herrschaft Ipoly-Pásztho wird das aus belläufig 7 bis 8000 Klaster bestehende Brennholz-Quantum, welches von dem Szobh u. Veröczter Donau-Ufer nach Pesth und Ofen 1842 mittelst Schiffen zu stellen (abzuschiffen) angetragen wird, am 10. Febr. dieses Jahres in Szokolya-Hutta, zwei Stunden von Waizen entlegen, Vormittag gegen 11 Uhr in der fürstlich Eszterházy'schen Forstamts-Kanzlei den Mindestbietenden überlassen.

Die Hauptbedingnisse sind:

- 1-tenk. Ein jeder Herr Bewerber muß mit 2 großen gut bestellten Schiffen, welche 120 bis 130 Wale-Klaster Brennholz laden und tragen können, versehen sein, und das dritte eben so große Schiff muß in Bereitschaft gehalten werden, damit selbes auf allmähliges Verlangen, bei Gefahr oder bei größeren Holzvorräthen an die benannten Donau-Ufer zur Holz-Einladung gestellt werden könne.
- 2-tenk. Hat Herr Bewerber zur größeren Sicherheit, 2000 fl. Conv. Münze als Cautio zu erlegen, welche mit 5 Procent verzinst wird.
- 3-tenk. Haben sich die Herren Abschiffungs-Bewerber mit 200 fl. Conventions-Münze Neugeld zu versehen, welches, im Fall der Bewerber den Anbot bereuen möchte, selbes sodann der hohen Herrschaft anheim fällt.

Die minder bedeutenden Bedingnisse können entweder in Vámos-Mikola in der Verwaltungs-Amtskanzlei, oder in Szokolya-Hutta in der Forstamts-Kanzlei, wann immer vor und bis zur Licitation eingesehen werden. Pr. Verwaltungsamt, Pesth am 15. Jän. 1842.

Jos. Reiteritsch m. p. Verwalter.

Zwei Adler-Gasse.

1

Vom Magistrat der königl. Freistadt Pesth

wird bekannt gemacht, daß die Bauhand-Schotter- und Lehmgestätten den 19. Jänner l. J. gegen die in der städtischen Buchhaltung zur Einsicht erliegenden Bedingnisse auf 3 Jahre in Pacht gegeben werden.

Pachtlustige haben sich daher am obgedachten Tage früh um 9 Uhr, mit dem erforderlichen Neugeld von 256 fl. C. W. versehen, auf dem Rathhause im Magistratzimmer einzufinden.

1

Kundmachung.

Auf Anordnung einer hochblühlichen königl. ungar. Hofkammer, wird am 31. Jänner 1842 zu Soóvár in der dortigen Kammeral-Prövisorat-Amtskanzlei früh um 9 Uhr, das Kammeral-Brau- und Branntweinhaus, mit dem Kleinschank bloß im Bräuhaus mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden auf sechs Jahre in Pacht überlassen werden.

Pachtlustige haben sich mit dem, einem einjährigen Pachtzins gleichkommenden Neugelde versehen, einzufinden.

Die Contract-Bedingnisse können zu Ofen bei der königl. ungar. Hofkammer-Buchhaltung oder zu Soóvár bei der dortigen königl. Salinen-Oberverwaltung eingesehen werden.

3